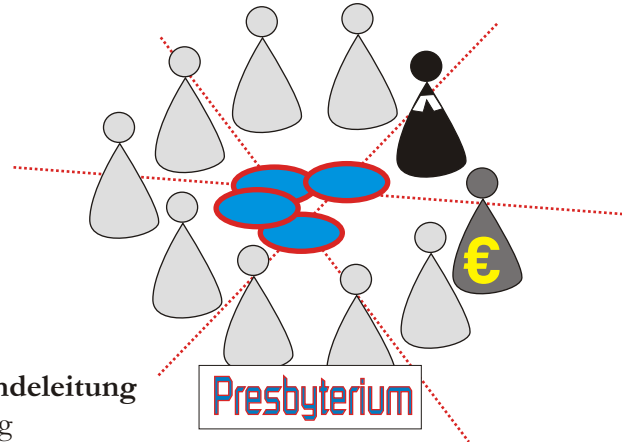


### 3 mögliche Bruchlinien:

- ↪ theologisch ausgebildete ↔ theologisch nicht vorgebildete
- ↪ Mitglieder mit Berufserfahrung ↔ Mitglieder mit anderen Qualifikationen
- ↪ Grad der Aktivität: Engagement, Kirchgang, u.ä.

Zahlreiche nicht festgelegte Positionen und viele **aushandelbare Strukturen**

- + hohe Anpassungsfähigkeit
- Gefahr impliziter Positionskämpfe



### 4 heimliche Spielregeln der Gemeindeleitung

- ↪ **Einmütigkeit** geht vor Profilierung
  - ↪ Mangelnde Innovationsbereitschaft
- ↪ Naheliegende **Kompetenzverteilung**
  - ↪ Blickverengung auf Bestehendes
- ↪ Dauerdruck, Gemeinde zu **verwalten**
  - ↪ kaum Zeit für Konzeptionelles (strukturkonservativ)
- ↪ Unkontrolliert wirksame **Leitbilder**, um Komplexität zu reduzieren

### steht 4 Arbeitsfeldern vor:

- ↪ Gottesdienstgemeinde
- ↪ Gemeindehausgemeinde
- ↪ Mitgliedergemeinde
- ↪ "kleine Firma"

von Stefan Heinemann  
([stefan.m.heinemann@gmx.de](mailto:stefan.m.heinemann@gmx.de))  
Quelle: Roosen, in: Pöhl-Patalong:  
Kirchl. Strukturen im Plural, 87-99